

Es ging fort und kam zu einem Backofen, der voller Brot war. Dieses rief:
„Ach, zieh mich raus, sonst verbrenn ich; ich bin schon längst fertig gebacken!“
Da holte das Mädchen alle Brote aus dem Backofen.

Das arme Mädchen musste täglich so viel spinnen, dass ihm die Finger oft blutig wurden. Nun passierte eines Tages, als es die Spindel abwaschen wollte, dass ihm diese aus der Hand sprang und hinab in den Brunnen fiel. Da weinte das Mädchen, lief heim zur Stiefmutter und erzählte sein Unglück.

Endlich kam es zu einem kleinen Haus, aus dem eine alte Frau guckte, die gar fürchterlich aussah. Die Alte rief dem Mädchen zu: „Fürchte dich nicht, liebes Kind! Bleib bei mir. Wenn du all die Arbeiten im Haus ordentlich machst, soll's dir gut gehen. Du musst nur mein Bett gut machen, dass die Federn fliegen, denn dann schneit es auf der Welt. Ich bin nämlich die Frau Holle.“
Das Mädchen erledigte all die Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit.

Eine Witwe hatte zwei Töchter, davon war die eine schön und fleißig, die andere hässlich und faul. Die Frau hatte aber die hässliche und faule viel lieber, weil sie ihre rechte Tochter war, und die andere musste alle Arbeit tun und das Aschenputtel im Hause sein.

Eines Tages jedoch bekam es Heimweh. Da führte Frau Holle das traurige Kind zum großen Tor. Als es darunter stand, fiel ein gewaltiger Goldregen, sodass es über und über mit Gold bedeckt war.

Nachdem das Mädchen alles erzählt hatte, wollte die Mutter der faulen und hässlichen Tochter zum gleichen Glück verhelfen. Diese sprang ebenfalls in den Brunnen, kam auf die wunderschöne Wiese, zum Backofen und zum Apfelbaum. Doch sie war zu faul, um das Brot herauszuziehen und die Äpfel vom Baum zu schütteln.

Die böse Alte befahl dem armen Kind, die Spule wieder zu holen. In seiner Angst sprang das Mädchen hinab ins Dunkle - und verlor das Bewusstsein. Als es wieder zur Besinnung kam, war es auf einer schönen Wiese.

Weil sie aber auch bei Frau Holle bald zu faulenzern begann, wurde sie für ihre Faulheit anstatt mit Gold mit einem großen Kessel voller Pech belohnt. Als die Faule wieder nach Hause kam, rief der Hahn: „Kikeriki, unsere Pechmarie ist wieder hie!“
Das Pech blieb an ihr hängen bis an ihr Lebensende.

Frau Holle

Danach ging es weiter und kam zu einem Baum, der voller Äpfel hing. Dieser rief dem Mädchen zu: „Ach, schüttle mich, wir Äpfel sind alle miteinander reif!“
Es schüttelte den Baum, bis kein Apfel mehr oben war - und ging weiter.

Gleich darauf befand sich das Mädchen wieder auf der Welt. Der Hahn auf dem Hof kündigte ihre Rückkehr an: „Kikeriki, unsere Goldmarie ist wieder hie!“